

rundbogiges Tor und kommt über eine kurze Steinbrücke zum ersten Torbau, dem sogenannten „Stöckl“. Dieses Vorwerk, 1699—1700 erbaut, ist im Grundrisse rechteckig und hat zwei rundbogige Tore; über dem äußeren ein moderner Spitzgiebel von 1870 und modernes Steinwappen der Lamberg mit der Inschrift „Melchior von Lamberg 1536,“ zur Erinnerung an den ersten Besitzer des Schlosses aus dem Hause Lamberg. Neben dem inneren Tore im NO. ein rechteckig vorspringender Stiegenturm. Rechteckige, stein-

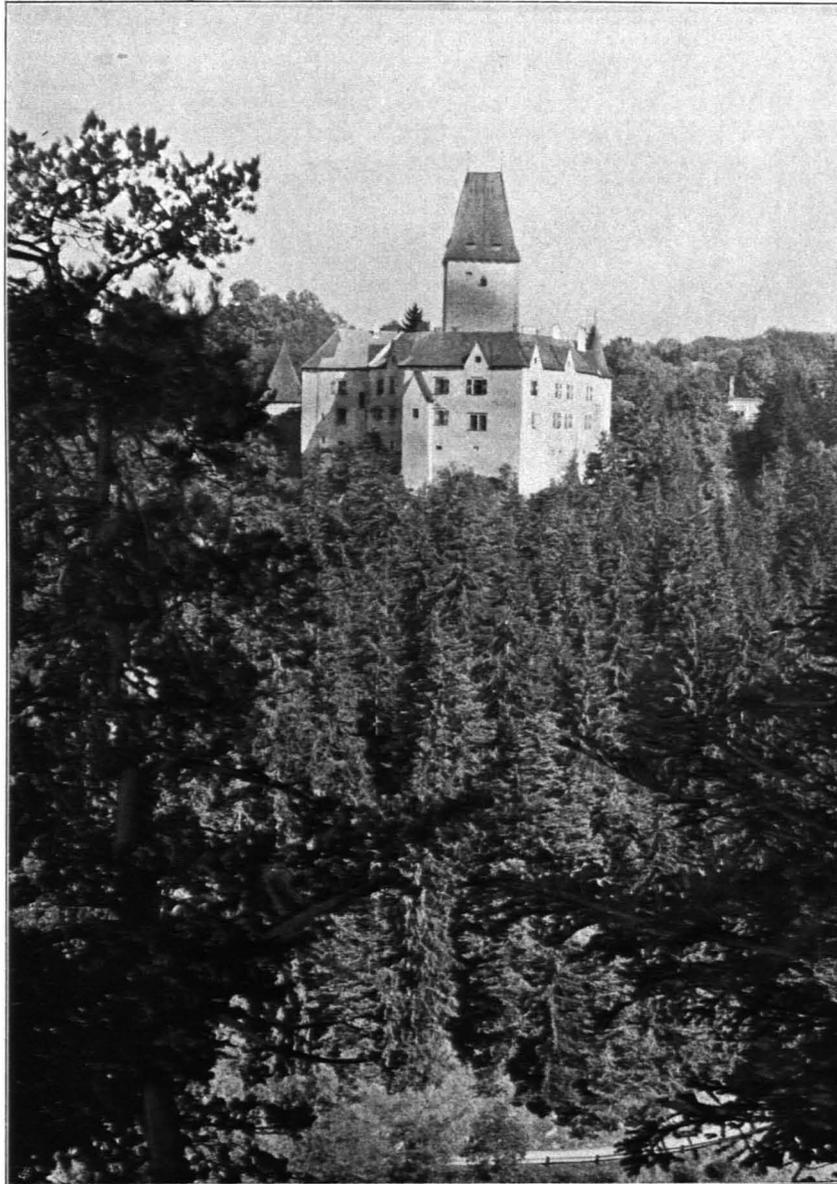


Fig. 58 Schloß Ottenstein, Südansicht von der gegenüberliegenden Höhe des Kamptales aus (S. 77)

gerahmte Fenster und Türen. Über dem Gebäude Schindelsatteldach, an den Schmalseiten abgewalmt, über dem Turme Schindelzeldach. — Eine Steinbrücke (an Stelle einer früheren Zugbrücke) verbindet dieses äußere Tor mit dem inneren, dem Haupttor; sie führt über den breiten, tiefen äußeren Schloßgraben, den eine hohe Bruchsteinmauer nach außen hin begrenzt. Über dem rundbogigen Haupttor erhebt sich ein mächtiger, quadratischer Torturm, mit tonnengewölbter Durchfahrt und hohem Schindelzeldache. Außen über dem von zwei Strebepfeilern flankierten Tore gemeißeltes steinernes Doppelwappen Stodolick-Neideck mit der